



Infektion durch
Multiresistente
Erreger (MRSA)

in der Orthopädie und Psychosomatik



SCHÖN KLINIK
Bad Staffelstein

Was sind Methicillin-resistente Staphylococcus aureus (MRSA)?

Dieser Erreger kommt auf der Haut und den Schleimhäuten von vielen gesunden Menschen vor. Die Bakterien können gegen das Antibiotikum Methicillin und auch die meisten anderen Antibiotika unempfindlich werden.

Die Träger dieses Keims sind nicht beeinträchtigt, solange es nicht zu einer Infektion kommt.

Die Bakterien siedeln sich gerne im Nasenvorhof, Rachen, in den Achseln sowie den Leisten an. Erst wenn diese Bakterien über Wunden oder durch Schleimhäute in den Körper gelangen, kann es zu einer Infektion kommen.

Wie erfolgt die Übertragung?

Der Übertragungsweg findet hauptsächlich über die Hände statt. Bei nasaler Besiedlung kann sich das Bakterium auch auf andere Bereiche der Haut ausbreiten.

MRSA-Träger können aber auch selbst die Bakterien in andere eigene Körperregionen übertragen, zum Beispiel vom Nasenvorhof über die Hände in eine Wunde.

Möglich ist auch eine Ansteckung von Menschen nach dem Kontakt mit besiedelten Haus- oder Nutztieren.



Wer ist besonders gefährdet?

Für gesunde Menschen ist das Risiko einer Infektion gering, auch wenn Haut oder Schleimhäute bereits mit MRSA besiedelt sind.

Menschen mit folgenden Risikofaktoren sind häufig betroffen:

- Patientinnen und Patienten im Krankenhaus, Pflegeheim
- Dialysepatienten, Diabetiker, Menschen mit geschwächtem Abwehrsystem
- Patientinnen und Patienten mit Fremdkörpern wie Katheter, Tracheostoma (Öffnung der Luftröhre nach außen), Gelenkersatz
- Menschen mit Hautverletzungen wie Brandverletzungen oder chronischen Wunden

Was muss man bei einer Besiedlung beachten?

Eine MRSA-Besiedlung erkennt man nur durch ein Screening (zum Beispiel Nasen-Abstrich) anlässlich einer OP oder bei Aufnahme in einer Gesundheitseinrichtung. Die Behandlung erfolgt in der Regel mit antiseptischen Salben und Waschlotionen.

Um Ihr Reha-Ziel in der OTH und PSO nicht zu gefährden, aber auch eine Weiterverbreitung zu verhindern, müssen Sie spezielle Maßnahmen befolgen, die hier aufgeführt sind und Ihnen das Personal näher erläutert.

Bei einer MRSA-Infektion (zum Beispiel Wunde, Pneumonie) erfolgt eine gezielte antibiotische Behandlung, in der Regel mit einer antiseptischen Behandlung des Nasenvorhofs und der Haut.

Welche Maßnahmen müssen Sie einhalten, um eine Weiterverbreitung zu verhindern?

- Hygienische Händedesinfektion (auch für Besucher)
- Sanierungsmaßnahmen (antiseptische Waschlotion, Nasensalbe, Mundspüllösung) für fünf Tage
- 1 x täglich Wäschewechsel (Bekleidung, Bettwäsche, Handtücher, Waschlappen ...)
- 1 x täglich Desinfektion, zum Beispiel von Brille, Rasierer oder Kamm
- Deoroller bitte entsorgen (Rekontamination!)
– es kann ein Deospray verwendet werden.
- Ggf. müssen Sie zusätzlich einen Mund-Nasen-Schutz tragen
- Halten Sie einen Mindestabstand von ca. 1,5 m zu anderen Personen ein.

Worauf Sie als Besucherin oder Besucher achten sollten

- Bringen Sie zu Ihren Besuchen bitte keine Kleinkinder (bis zum sechsten Lebensjahr) mit, da sie noch nicht über das Immunsystem wie Erwachsene verfügen.
- Angehörige mit geschwächtem Immunsystem (hervorgehoben zum Beispiel durch Medikamente oder Erkrankungen des Immunsystems) sollten von einem Besuch absehen, da sie durch den Erreger gefährdet werden könnten.
- Nehmen Sie so wenig Gegenstände wie möglich mit in das Zimmer, zum Beispiel Jacken oder Taschen.
- Wäsche von Patientinnen und Patienten, die zu Hause gewaschen wird, soll vor Verlassen des Zimmers in eine saubere Tüte gepackt werden.
- Wäsche von Patientinnen und Patienten soll mindestens bei 60 °C gewaschen werden und zusätzlich kann ein Hygienewaschmittel verwendet werden (zum Beispiel Sagrotan).
- Um Keime in der Waschmaschine abzutöten, kann nach der Wäsche ein Leerwaschgang bei 90 °C durchgeführt werden.

Für Sie als Besucherin oder Besucher besteht bei Einhaltung dieser Maßnahmen keine Gefahr.

Wir bitten Sie, sich genau an die Anweisungen unserer Mitarbeitenden zu halten. Falls Sie noch Fragen haben oder Unklarheiten bestehen, wird unser Pflegepersonal Ihnen gerne behilflich sein.

Literaturhinweis:

www.rki.de

www.infektionsschutz.de



Vielen Dank,

dass Sie sich die Zeit genommen haben, die Informationen zu lesen. Sie leisten durch Ihre Mitarbeit einen wertvollen Beitrag zur Genesung Ihrer Angehörigen, gegen die weitere Ausbreitung dieser Erreger und damit zum Schutz aller Patientinnen und Patienten in unserer Klinik.

Ihre Schön Klinik Bad Staffelstein



**SCHÖN
KLINIK
GRUPPE**

Die 1985 gegründete Schön Klinik Gruppe ist das größte Familienunternehmen im deutschen Krankenhaussektor. An 17 Kliniken und 38 ambulanten und tagesklinischen Einrichtungen in Deutschland und Großbritannien arbeiten rund 13 600 Mitarbeitende zusammen, um täglich die beste Behandlungsqualität für gesetzlich und privat versicherte Patientinnen und Patienten zu erzielen. Das Portfolio umfasst Schwerpunktversorger, Grund- und Regelversorger sowie Fachkliniken in den Bereichen Psychosomatik, Orthopädie, Neurologie und Rehabilitation.

www.schoen-klinik.de



Schön Klinik Bad Staffelstein

Am Kurpark 11 | 96231 Bad Staffelstein

Tel.: +49 9573 56-0

www.schoen-klinik.de/bad-staffelstein

.....
Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram, YouTube, Xing und LinkedIn.



SCHÖN KLINIK
Bad Staffelstein